



Captain Freeroom

Sammler-Gesamtausgabe

Das ganze Grundsätzliuniversum!

Die Grundsätze der JuBla

Freiraum Schaffen

Wir schaffen für die Kinder Freiraum zur Entfaltung

Wir achten gegenseitig unseren Freiraum

Wir setzen uns ein für die freie Entfaltung der Menschen

Was wir unter Freiraum und Entfaltung verstehen, ist unter folgenden Begriffen aufgeschlüsselt:

Zusammen sein

Wir bilden eine Gemeinschaft in der sich alle getragen fühlen

Schöpferisch sein

Bei verschiedenen Tätigkeiten lassen wir der Fantasie freien Lauf. Wir entdecken dabei neue Fähigkeiten und freuen uns über das, was wir und andere können

Natur erleben

Wir erforschen und erfahren unseren Lebensraum mit allen unseren Sinnen. Wir achten und geniessen dabei besonders die Natur.

Mitbestimmen

Wir ermutigen einander, unsere eigenen Wünsche und Meinungen zu äussern und diejenigen von anderen ernst zu nehmen. Wir üben Entscheide zu treffen und lernen sie zu achten und mitzutragen.

Glauben

In unserer Gemeinschaft erfahren und feiern wir Gott als tragenden Grund. Wir leben nach christlichen Wertvorstellungen.

Die Captain Freeroom Sammler-Gesamtausgabe ist da!

DS' JuBla Glettise



Mini Joker: *Glauben - Grundsatz der JuBla*

Es war einmal ein Junge,
der hiess Gläubi. Immer tat
er alles falsch, weil er immer
alles glaubte, was ihm erzählt
wurde. Eines Tages kam
Gläubi in die JuBla. Dort
lernte er nicht immer alles
einfach so zu glauben, sondern
zu hinterfragen. Seither geht
es Gläubi, der jetzt Zösi heisst,
viel besser.

Glauben - Grundsatz der JuBla

*Da-Id
02.4*

Oben rechts sehen Sie das allererste Grundsatzguschüchtl! Es ist als Lückenfüller im Jubiläums Nr. 75 erschienen. 15 Nummern und zweieinhalb Jahre später war die Grundsätzlisaga vollendet. Von der ersten kleinen Geschichte bis zum feurigen Finale hat sich der Charakter des Epos verändert. Dieses erste kleine Fragment ist so auch nicht als Vorgeschichte, sondern mehr als Vorgedanke zu verstehen. Zumindest ein Hauptmotiv der gesamten Erzählung ist bereits hier zu entdecken: Die Auseinandersetzung mit dem Grundsatz Glauben, welcher den Autoren häufig als Kritikpunkt diente.

Das Bild von Erna mit dem feurigen Jublalogo im Angesicht des Commercial Man war das Titelbild zur Specialedition, die im November 2002 in limitierter Auflage (50 Exemplare) erschienen ist. Darin waren die ersten 6 Episoden enthalten. Ebenfalls integriert war eine vorläufige Personenkonstellation, die Sie auf den nächsten beiden Seiten wieder finden.

Nach der ersten, bescheidenen Geschichte wurde im Rahmen des zwanzigjährigen Jubiläums des Glettise die erste Geschichte erzählt, in welchem alle fünf Grundsätzlis zu sehen waren. Auch hier ging es hauptsächlich um eines: Den Grundsatz Glauben. Interessant ist aber auch die visuelle Darstellung von Mibe. Nach ihrer „Emanzipation“ ist sie in den nachfolgenden Episoden kaum wieder zu erkennen.

In der Nummer 78 ist es dann endlich so weit: die erste Episode „Captain Freeroom vs. The Commercial Man“ erscheint! Neben den Charakteren werden nun auch die Themen differenzierter. Anstelle des Glaubens tritt ein noch gefährlicherer Gegner: Die Kommerzialisierung der Jugend. Dies wird das Hauptmotiv bis zum Ende bleiben. Aber dazwischen ist immer wieder Platz aufgetaucht auch andere, aktuelle Jubla in- und outsider Themen zu parodieren. So ist ein einzigartiges Universum entstanden. Und nun genug des Vorworts. Viel Spass mit der Captain Freeroom Sammler-Gesamtausgabe!

Die Helden

Captain Freeroom

In Zeiten der Gefahr vereinen sich die fünf Patrone der Grundsätze zu Captain Freeroom, dem Freiraumschaffer. Sein Ewiger Kampf gegen den Commercial Man führt ihn an die Grenzen seiner Kraft, doch er wird nicht eher ruhen, bis er den Kommerz besiegt hat und den Kindern dieser Welt wieder ein richtiges Leben fern von Fernsehen und Konsum zurückgeben kann.



Erna

Der Geist aus den tiefen der Wälder zieht ihre Kraft aus der Natur selbst. Seit Anbeginn der Zeit wacht sie über die ihr anvertrauten Schätze und Jagd mit Unbarmherzigen Zorn diejenigen, welche ihren Schützlingen Leid zufügen. Als erster und ältester aller Grundsätze trägt sie die Hauptlast der durch den Commercial Man verursachten Zerstörungen.

Schöpfli

Sein unerschöpfliches Repertoire an kreativen Einfällen und wahnwitzigen Ideen machen den Patron der Schöpfung zum Prädestinierten Anführer im Kampf gegen den Kommerz. Seine Hartnäckigkeit in der Verwirklichung einmal gefasster Pläne führt zuweilen aber auch zu Konflikten mit seinen Freunden, die nicht verstehen können, was er sich davon verspricht, wenn er seinen Kopf durchstiert.



Mibe

Als Verkörperung des Mitbestimmens, versteht sie es wie keine zweite, die Vorschläge und Äusserungen ihrer Genossen ernst zu nehmen und Gleichzeitig Kompromisse und Alternativen auf den Tisch zu bringen. Sie schreckt aber auch nicht davor zurück, ihre Meinung frei zu äussern und gilt als Rebellisch und zuweilen Aufmüpfige Person, die für alle Geschöpfe die gleichen Rechte fordert.

Zäsi

Aus den Tiefen des Weltalls kommt der Wächter des Zusammenseins, um alle Geschöpfe der Erde auf seiner Insel zu versammeln um mit ihnen ein Fest des Friedens und der Harmonie, der Gemeinsamkeit und der Toleranz zu feiern. Er würde sogar soweit gehen, die Diener des Kommerzes an seinem Tisch zu bewirten, was bei den anderen Patrone häufig auf Unverständnis stösst.



Gläubi

Zu unrecht als Relikt der Katholischen Vergangenheit der JuBla beschimpft, bemüht sich der Hüter des Glaubens, den Menschen Christliche Wertvorstellungen und den Respekt vor dem Leben nahe zu bringen. In seinem ewigen Kampf für Anerkennung verdrängt er das Bewusstsein, das man Glauben nicht nur religiös auslegen kann.

D.o.g.g.y

Die Abkürzung steht für Dynamic-Organic-Generated-Genociding-Yelping Dog (Dynamisch-Organisch-Erzeugter-Völkermordender-Kläffer). Das Roboterhündchen wurde als Teil einer Gigantischen Roboterarmee von Lord Tschaga erschaffen, ist nun aber der letzte seiner Art. Aufgrund eines Programmierfehlers hat er sich gegen seine einstigen Herren gewandt und kämpft nun an der Seite von Captain Freeroom.



Kaplan Käser

Der fromme Kaplan gründete im Jahre 1944 in Düdingen die erste Blairingschar. Er ist der Mentor von Gläubi und hinterliess nach seinem Tode seine gesegnete Rüstung, die allerdings in die Hände vom Commercial Man gefallen ist

Super-Scouter, WölfliBoy, Jungschli

Captain Freeroom steht nicht allein im Kampf gegen den Kommerz. Viele andere Vereine haben sich ebenfalls entschlossen, diesem Übel den Kampf anzusagen. Obwohl ihre Gründe häufig verborgen bleiben, ist ihre Hilfe doch sehr Willkommen.



Die Kontrahenten

The Commercial Man

In einer Zeit, da Kinder Stundenlang vor dem Fernseher sitzen und ihre Eltern dem Konsum verfallen sind, Manifestierte sich das Böse in der Gestalt des Commercial Man. Je länger dieser Zustand andauert und je mehr Jünger er findet, umso grösser wird seine Dunkle Macht. Er Vergiftet unsere Herzen und lässt uns die Freuden der Natur und des Zusammenseins mit Freunden Vergessen.



Komi

Einst ging er mit den Patronen zur Schule und war Fasziniert von deren Glauben an ihre Grundsätze. Er wollte so werden wie sie. Als Patronat des Konsums erhoffte er sich, einen Platz in ihren Reihen zu finden. Doch Er fand kein Gehör für seine Anliegen. Verbittert und verstossen war er das ideale Gefäss für den bösen Geist des Commercial Man.

Lord Tschaga

Ein bedauerlicher Unfall verwandelte den aufgestellten Bankier und Freund der Patrone, Dani F. in das Wahnsinnige Verbrechergenie Lord Tschaga. Im Auftrag des Commercial Man kreierte er eine Gigantische Roboterhündchen-Armee, um Captain Freeroom ein für alle mal aus der Welt zu schaffen. Dank der Hilfe von D.o.g.g.y wurde er wieder zurückverwandelt. Doch ist Lord Tschaga wirklich endgültig gestorben?



The Fressmaschine

Die Dunkle Burg des Commercial Man wird bewacht von einer obstrusen Konstruktion, die Fressmaschine genannt wird. Teils Organisch, teils Mechanisch ernährt sie sich von dem Blut derjenigen, die sich zu nahe an das Schloss heranwagen.





Freiraum schaffen....

...aber wie?

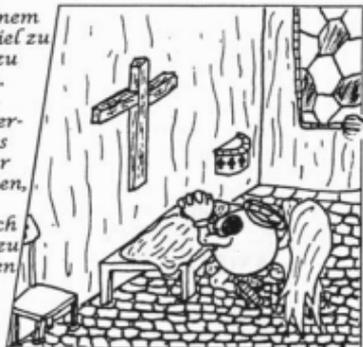
Natur erleben, zusammen sein, schöpferisch sein,
mitbestimmen und Glauben....

...jeder dieser Grundsätze hat seinen Stellenwert in der JuBla...

...und jeder hat einen Schutzpatron, der die Ideale seines Grund-
satzes verkörpert.

Aber was wäre, wenn einer dieser Wächter nicht mehr
mit den Zielen seines Grundsatzes einverstanden ist?

Der kleine Patron, Gläubi, liegt schon seit Stunden wach in seinem Bett. Wie vor jedem JuBla Jubiläum kriegt er kein Auge zu. Viel zu sehr beschäftigt ihn die Frage, warum er es nicht schafft sich zu verändern. Jede Nacht betet er zu seinem Gott für ein Zeichen. Aber... Er sieht, wie sich seine Brüder und Schwestern um ihn herum verändern. Fast beneidet er sie um die Gabe ihrer weiterentwicklung. Woran liegt es? Es scheint fast, als ob sie an etwas Glauben, an ein Ziel... und das Ziel scheint der Weg zu sein. Der wahre Glauben. Gleich morgen wird er sich auf den Weg machen, um den wahren Gott zu finden. Er wird sie fragen und sie werden Antworten. Und dann wird... dann muss er sich einfach verändern. Dann wird er etwas sein und alle Kinder werden zu ihm herausblicken. Sie werden sagen: Schaut dort. Jener hat den wahren, den einzigen Gott gefunden, an den zu Glauben sich lohnt.



Ein neuer Tag bricht an. Gläubi kann den Hauch des Neubeginns förmlich spüren, der in der Luft zu hängen scheint. Zuerst wird er das kleine Zäsi besuchen. Von ihm wird zurzeit am meisten geredet. Zudem freut es sich immer, wenn es Besuch hat. Das Zäsi ist nicht gerne allein. „Gott zu Grusse.“ Bald wird er diesem Satz einen Namen zufügen können. Wie wohl sein neuer Gott heissen mag? „Sag an, zu wem Betest du in Zeiten der Not?“ „Betem? Zu ich weiss es nicht. Wen es mir schlecht geht, dann gehe ich zu Freunden und erzähle ihnen, was mich bewegt. Ja, ich glaube... wenn ich beten müsste, dann nur, das ich niemals alleine sein muss.“ „Aber du musst doch an etwas Glauben?“ „Tuhe ich. An wahre Freundschaft. Und daran das die Zeit alle Wunden heilt.“ Solche Gedanken verwirren den armen Gläubi. Er kann sich nicht vorstellen, das es Menschen gibt, die nicht an einen Gott glauben. Und doch hat es das Zäsi weiter gebracht als er. Vielleicht hat er bei Schöpfli mehr Glück.

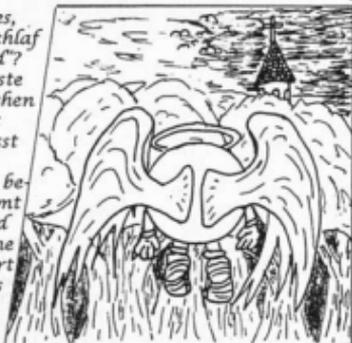
Klopf, Klopf. „Herein wenn es nicht der Teufel ist.“ „Versündige dich nicht! Die blosser erwähnung des Antichristen kann dich den Pforten der Hölle näher bringen...“ „Ach, Gläubi. Auch die Hölle hat ihre schönen Seiten.“ „So etwas darfst du nicht sagen!“ „Jedwedes Ding hat seine schönen Seite. Auch in Zeiten grösster Pein und Not findet sich noch ein Lichtschimmer. Nichts ist nur gut oder nur schlecht. Nur manchmal ist es schwer, den Stern in einem lichtlosen Raum zu sehen. Vorallem wenn man mit geschlossenen Augen durchs Leben läuft und nur schwarz oder weiss sieht. Es ist immer einfacher, nur eine Seite zu betrachten. Vielleicht wirstdu eines Tages die Schattierungen sehen, die das Leben zeichnet. Lerne. Lerne zu verstehen... nicht nur zu sehen.“ Die Worte bewegen ihn zwar, aber ist es das, wonach er sucht?





"Kann Mibe ihm die Antworten geben, die er sucht? Willst du nicht hereinkommen?" "Dies zu entscheiden ist wohl meine Sache." "Gut so. Du scheinst es noch zu lernen." "Wie?" "Nun, Entscheidungen zu treffen und sich eine Meinung zu bilden sind ein wichtiger Schritt, damit man mitbestimmen kann. Wenn man nichts mehr zu sagen hat, geht man unter. Andere Leute werden über den Verlauf wichtiger Dinge Bestimmen und dann musst du wohl oder übel mitschwimmen, auch wenn du es anders gewollt hättest. Du darfst nicht nur zuhören, du musst sagen, was du anders machen würdest. Schlussendlich bist nur du für deine Taten verantwortlich." "Mein Schicksal, so wie auch meines, liegt in Gottes Händen." "Vielleicht, aber du hast auch etwas dazu zu sagen. Doch du wirst nur etwas ändern, wenn du deine Meinung auch offen kundtun kannst und wirst."

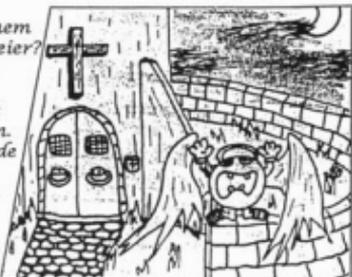
Der arme Gläubi. Er ist verwirrt und müde. Am besten wäre es, würde er jetzt in seine Kirche zurückkehren und sich etwas Schlaf gönnen. Oder soll er sie auch noch aufsuchen? Erna „dark-wood“? Ein seltsamer Name, für ein seltsames Geschöpf. Sie ist die älteste und Ehrfurchtgebietenste aller Patrone und sie mag die Menschen nicht sonderlich. Darum lebt sie auch so zurückgezogen. Sie ist un-der als er, als Zäsi, Schöpfi und Mibe. Sie sagt: Die Natur lässt sich nicht in Geometrischen Formen einsperren. In der Natur gäbe es keine rechten Winkel oder absolute Kreise, sagt sie. Sie beschäftigt sich nicht gerne mit „Menschenkram“. Bei ihr bekommt das Wort „Mensch“ immer einen bitteren Nachgeschmack. Und doch. Wenn sie zu ihm spricht fühlt er sich wie... wie eine Blume in der Wüste, die von einer Wolke besucht wird. Und jedes Wort das sie Spricht, ist wie ein klarer Wassertropfen, der ihm neues Leben einhaucht. Noch zögert er. Aber dann betritt er das Unterholz und auf einmal fühlt er sich noch kleiner.



"Hast du einen Glauben?" "Sieh mich an. Ich mag dir als Mensch erscheinen, doch bin ich zugleich auch ein Baum, ein Fels, ein Tier... Es heisst, der Mensch sei nach Gottes Abbild erschaffen. Es heisst, Gott habe die Welt erschaffen. Also hat schlussendlich ein Mensch alles Leben ermöglicht? Es gibt kaum noch eine Religion, in welcher der Mensch nicht über die Natur gestellt wird. Sollte ich an deinen Gott Glauben? An ein Buch, in dem jedes Wort einem Affront gegen die Natur gleichkommt? An einen Diktator im Himmel, der alleine entscheidet was gut und was schlecht ist? Aber versteh mich nicht falsch. An etwas zu glauben ist manchmal unsere letzte Hoffnung. Der Glaube kann die Sprosse über dem Abgrund sein, ein letzter halt vor dem unausweichlichen Fall. Und fallen wirst du. Der Abgrund ist für die Ewigkeit, doch die Sprosse wird dich nicht immer halten. Und wenn du fällst, dann kannst du dich nur mehr an dir selber festhalten."

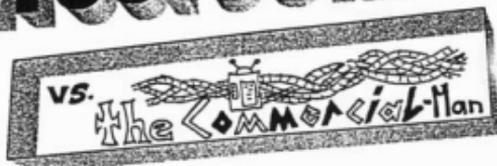


Der kleine Patron, Gläubi, liegt schon seit Stunden wach in seinem Bett. Heute hat er nicht gebetet. Trotzdem fühlt er sich frei...freier? Er hat gemerkt, das alle Patrone an sich selber und an die aufrichtigkeit ihrer Taten glauben. Sie beten nicht zu Göttern, die nicht Antworten. Sie haben sich befreit von dem Käfig, den die Menschen Religion nennen. Nun hört er sich schon wie Erna an. Kann er sich einfach von seinem Glauben abwenden? Ihm wurde von klein auf gelehrt, das Gott.... alles ist? Kann er Freiraum schaffen, wenn er sich in christlichen Doktrinen einzündet? Nun möchte er doch beten, aber darf er jetzt noch? Hört im sein (?) Gott noch zu, jetzt wo er zweifelt? Sind ihm die Pforten des Himmelreiches für immer verschlossen? Er fühlt sich eingeeignet in der Kirche. Diese Nacht wird er draussen schlafen.



Natur erleben – schöpferisch sein – Mitbestimmen – Zusammensein – Glauben
Das sind die Grundsätze der JuBla, welche helfen sollen Freiraum zu schaffen. Momentan
läuft auf Bundesebene ein Projekt Namens Zäsi. Zäsi ist ein kleines rundes Männchen,
welches den Grundsatz Zusammensein verkörpern soll. Wir finden aber, dass auch die
anderen Grundsätze Berechtig sind eine eigene Gestalt zu bekommen.
Natürlich erleben unsere fünf Grundsätzchen zusammen viele Abenteuer, wie es in der
JuBla halt so üblich ist

Captain Freeroom



Es sieht düster aus für diese Welt: Gefangen in den Klauen eines dämonischen Bösewichts! Sein Name: COMMERCIAL MAN!! Er hält alle Kinder in seinen Fängen, er lässt sie nicht entweichen. Ihm gefällt es, wenn alle Kinder der Welt von Morgens bis Abends vor der Glotze hängen. So wird er stärker und stärker und für jede Stunde, welche ein Kind vor dem Fernseher oder dem Computer verbringt wächst und gedeiht er. Bereits jetzt ist er ein Gigant, doch was die Zukunft noch alles bringen mag, ist furchterregend...

Wie jeden Morgen sitzen unsere fünf Helden auf ihrer Couch und überlegen sich, was sie heute alles machen wollen. Wieder einmal ist ein Streit in Sicht, weil Gläubi zur Kirche möchte, Erna in den Wald, Schöpfi in die Kunstgalerie, Zäsi auf den Schulhof und Mibe ins Abstimmungslokal. Doch bevor sie sich überhaupt in die Haare geraten können, öffnet sich ruckartig die Türe und ihr guter Freund der Super Scouter kommt hereingetorkelt. Von Wunden übersät kann er sich kaum mehr auf den Beinen halten. Der Super Scouter berichtet unseren fünf Helden was vorgefallen ist. „Ihr müsst der Welt und ihren Kindern helfen. Der COMMERCIAL





MAN hält unsere liebe Welt in seinen Krallen. Ich konnte ihn nicht aufhalten. Er hat mich besiegt. Jetzt liegt es in eurer Hand dieses Monster zu stoppen."
Nun wussten unsere fünf Helden, was sie heute machen würden.

Erna sprang als erste auf und rief:

„Zeit zum verwandeln!

KRAFT DER NATUR!!!!

Schöpfli folgt ihr sogleich:

„**KRAFT DER SCHÖPFUNG!!!!**“

Zäsi: „**KRAFT DER GEMEINSCHAFT!!!!**“

Mibe: „**KRAFT DER DEMOKRATIE!!!!**“

Glöubi: „**KRAFT DES GLAUBENS!!!!**“

Alle gemeinsam:

„**VEREINT EUCH ZU**

CAPTAIN FREEROOM!!!!“

Wie ein Blitz donnern unsere Helden in den Himmel hinauf.

In der Luft verwandeln sie sich zu

CAPTAIN FREEROOM, dem Freiraumschaffer! Er soll es aufnehmen gegen die böse Macht des COMMERCIAL MAN.



Lebensenergie von Millionen von fernsehschauenden Kindern lässt der COMMERCIAL MAN Captain Freeroom keine Chance. Captain Freeroom verliert den Kampf.

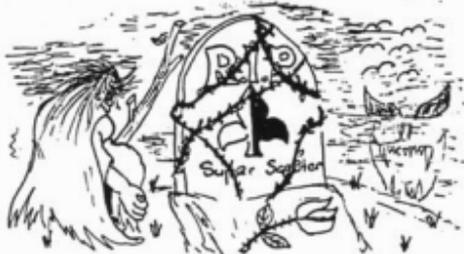
Als unsere fünf geschlagenen Helden sich nach Hause retten können, bekommen sie bereits die nächste schlechte Botschaft. Ihr guter Freund der Super Scouter, welcher so tapfer gegen den Commercial Man gekämpft hatte, ist an seinen schweren Verletzungen gestorben. Doch als unsere fünf Helden an seinem Grabe weinen, schwören sie ihn zu rächen, den Commercial Man zu besiegen und die Kinder aus seinen Krallen zu befreien. Helft ihnen dabei, indem ihr den Commercial Man schwächt!

To be continued...

Doch plötzlich taucht am anderen Ende des Horizonts eine riesige, schwarze Wolke empor. Ein Donner erschüttert die Erde und aus der schwarzen Wolke fliegt der Dämon persönlich heraus:

Der COMMERCIAL MAN!!!!

Wie ein kleines Kerlchen steht Captain Freeroom jetzt vor diesem Gigant. Doch der Kampf ist unvermeidlich. Mit seiner wuchtigen Kralle seinem langen Schwert und seiner unübertrefflichen



Natur erleben - schöpferisch sein - Mitbestimmen - Zusammensein - Glauben
Das sind die Grundsätze der JuBla, welche helfen sollen Freiraum zu schaffen. Eben erst ging
auf Bundesebene ein Projekt Namens Zäsi zur Ende. Zäsi ist ein kleines rundes Männchen,
welches den Grundsatz Zusammensein verkörpern soll. Wir finden aber, dass auch die anderen
Grundsätze berechtigt sind eine eigene Gestalt zu bekommen.
Natürlich erleben unsere fünf Grundsätzchen zusammen viele Abenteuer, wie es in der JuBla
halt so üblich ist

Was bisher geschah:

The COMMERCIAL MAN ist ein dämonischer Bösewicht, der die Welt in seinen Klauen hält und stärker wird, je mehr Kinder auf dieser Welt vor der Glotze hängen. Der Super Scouter (ein Freund der fünf Helden) Kommt nach verlorenem Krieg gegen den COMMERCIAL MAN zurück und bittet unsere fünf Helden um Hilfe. Sie verwandeln sich in CAPTAIN FREEROOM und nehmen den Kampf mit dem COMMERCIAL MAN auf, den sie aber kläglich verlieren...

Seht jetzt:

The return of Captain Freeroom

Wie immer an einem schönen, sonnigen Sonntag Morgen sitzen unsere fünf Helden im Wohnzimmer und schauen fern. Es läuft eben ihre Lieblingsendung, ein japanischer Zeichentrickfilm über viele kleine Monster. Alle schauen sie gespannt in die Filmerkiste, nur Schöpfi kann sich nicht so richtig dafür begeistern. Andererseits will er aber auch auf keinen Fall eine Folge weniger sehen als seine vier Freunde.

Nach einer Weile wird es Schöpfi aber zu bunt. Er fast sich ein Herz und spricht zu den anderen: „Ich finde es doof jeden Morgen vor der Glotze zu hängen. Lasst uns etwas anderes tun!“ Die anderen scheinen nicht gleicher Meinung zu sein. Zäsi meint: „Aber so können wir doch alle fünf den ganzen Morgen zusammen verbringen. Ganz nach dem Grundsatz Zusammensein“ Und Mibe: „Ja, und wir bestimmen auch immer schön demokratisch, was wir schauen wollen, können also alle mitbestimmen.“ Erna: „Es laufen auch oft Dokumentationsendungen über Tiere und Pflanzen. Erfüllt also den Grundsatz Natur erleben. Gläubi: „Und wir haben einen neuen Glauben, den Glauben an die Allwissenheit des Fernsehens. Der Glaube an Gott würde meinem Grundsatz zwar eher gerecht werden, aber das ist bereits ein Anfang. Und nur weil ausgerechnet dein Grundsatz weniger zur Geltung kommt musst du nicht gleich den Beleidigten spielen.“

Schöpfi ist sichtlich erbost über die Äusserungen seiner Freunde und erhebt sich zu einer grossen Predigt: „Merkt ihr denn nicht, dass wir den COMMERCIAL MAN so nur noch mehr stärken? Auch uns hält er offensichtlich in seinen Klauen. Wir müssen unsere Grundsätze viel weiter tragen als nur bis vor die Glotze. Zäsi, möchtest du nicht lieber mit dreissig anderen Kindern ein cooles Spiel machen? Oder Mibe, willst du nicht auch an den wirklich weltbewegenden Entscheidungen teilhaben? Und ist für dich Erna die Natur am Fernseher wirklich schöner als in der Wirklichkeit? Kannst du Gläubi wirklich ein erfülltes Leben im Glaube an den Fernseher leben? Darauf Erna: „Er hat recht. Lasst uns etwas anderes machen und den Fernseher auf den Estrich werfen!“

Alle zusammen: „Ja! Vive la Liberté!“
Also gehen unsere Freunde auf den Estrich und nehmen den Fernseher mit. Als sie gerade wieder gehen wollen entdeckt Mibe in einer Ecke des Estrichs etwas silbernes. Es ist die Rüstung, welche Kaplan Käser, der Gründer des Blauring Düdingen bei seinen



erfolgreichen Missionierungen getragen hatte. Zäsi hat darauf die geniale Idee: „Lasst uns die Rüstung CAPTAIN FREEROOM anziehen und einen neuen Feldzug gegen THE COMMERCIAL MAN unternehmen.“ Alle sind begeistert.

Erna springt als erste auf und ruft:

„Zeit zum verwandeln! **KRAFT DER NATUR!!!**“

Schöpfli folgt ihr sogleich: „**KRAFT DER SCHÖPFUNG!!!!**“

Zäsi: „**KRAFT DER GEMEINSCHAFT!!!!**“

Mibe: „**KRAFT DER DEMOKRATIE!!!!**“

Gläubli: „**KRAFT DES GLAUBENS!!!!**“

Alle gemeinsam: „**VEREINT EUCH ZU**

CAPTAIN FREEROOM!!!!“

Wie ein Blitz donnern unsere Helden in den Himmeli hinauf. In der Luft verwandeln sie sich zu

CAPTAIN FREEROOM, dem Freiraum-schaffer! Er soll es aufnehmen gegen die böse Macht des **COMMERCIAL MAN**.



In der Luft zieht CAPTAIN FREEROOM die neuerworbene Rüstung an. Mit erfrischem Mut ruft er: **Lasst uns den Dämon besiegen – im Namen des Freiraums!!!** Mit wahnsinniger Geschwindigkeit fliegt CAPTAIN FREEROOM den ganzen Tag über bis zum grossen schwarzen Schloss vom COMMERCIAL MAN. In der Dunkelheit schleicht er sich ans Schloss heran. Leise, ganz leise pirscht er vorwärts. Doch der silberhelle Klang der Rüstung in Bewegung verrät ihn. THE FRESS-MACHINE, der Wachhund von COMMERCIAL MAN springt urplötzlich bellend und zähnefletschend hervor und schlägt den grossen Helden in die Flucht. Aber es kommt noch schlimmer! Die hinterlistige FRESS-

MACHINE schießt wie ein Kugelblitz zu CAPTAIN FREEROOM und zupft diesem seine Rüstung vom Leib. Nackt rennt CAPTAIN FREEROOM davon. **ER IST BESIEGT VON EINEM HINTERLISTIGEN KLÄFFER!**

Als unser fünf Helden wieder zu Hause sind und eben einen Kuchen backen, bringt Schöpfli es auf den Punkt: „Wir können diesen COMMERCIAL MAN nicht besiegen. Er ist noch immer zu stark. Wir müssen ihn mit seinen eigenen Waffen schlagen!“ Darauf meint Gläubli: „Ja genau! Wir berufen wieder die gute alte Inquisition ein und verbrennen alle Fernseher und Computer und danach machen wir uns an die ungläubigen He...“ „Nein!“ fährt Schöpfli barsch dazwischen. Wir besiegen ihn auf seinem Spezialgebiet: Der

Vermarktung. Am 10. November ist in Düdingen Martinsmarkt und da solls losgehen. Kinder: Kommt alle an den Jubla Düdingen Stand und unterstützt unsere Grundsätzli Marketingkampagne. Wir werden den COMMERCIAL MAN auf seinem eigenen Gebiet überflügeln.“

Alle sind davon begeistert und beginnen sogleich mit dem Drucken von ihren eigenen T-Shirts.

Dies alles kümmert den COMMERCIAL MAN jedoch noch herzlich wenig. Die Heilige Rüstung des letzten Kreuzzuges, geschmiedet um der Welt die Tugenden des Blauringes Näherzubringen, nährt in ihm das Böse, so wie sie das gute im Kaplan stärkte. Unsere Welt ist in grosser Gefahr. Wird der Plan unserer Helden die Dunkelheit stoppen können?

To be continued...



Natur erleben - schöpferisch sein - Mitbestimmen - Zusammensein - Glauben
Das sind die Grundsätze der JuBla, welche helfen sollen Freiraum zu schaffen. Eben erst ging auf Bundesebene ein Projekt Namens Zäsi zu Ende. Zäsi ist ein kleines rundes Männchen, welches den Grundsatz Zusammensein verkörpern soll. Wir finden aber, dass auch die anderen Grundsätze berechtigt sind eine eigene Gestalt zu bekommen.

Natürlich erleben unsere fünf Grundsätzchen zusammen viele Abenteuer, wie es in der JuBla halt so üblich ist:

Was bisher geschah:

Unsere fünf Helden haben sich in einem Kampf verbissen, denn sie kaum gewinnen können. Gegen den Mächtigen Commercial Man kommen sie nicht an. Und seine Macht wächst immer mehr. Bereits haben sie zwei Niederlagen einstecken müssen, doch ihre Kraft ist noch nicht am Ende...

Lest jetzt:

Die dunkle Bedrohung

Schatten der Vergangenheit

Der Commercial Man könnte zufrieden in seinem Bett liegen: Ein grosses dunkles Schloss, Eine magische Rüstung und genügend Macht um bald die Welt in die Knie zu zwingen. Oftmals träumt er in aller Zufriedenheit von der Zukunft, die ihn als Besitzer alles Lebens vorsieht. Er sieht sich dann sitzen auf seinem Thron und zu seinen Füssen bauen ihm die Menschen ohne es zu wissen einen Palast von unvorstellbarer Grösse, getrieben von der eigenen Gier.

Doch ab und zu mischen sich andere Träume in seine Gedanken, von früher. Viel früher. Damals als er noch ein kleiner Junge war...



Eine Schule, irgendwo auf dieser Welt. Zum Beispiel in Düringen: Schöpflin gibt dem Wölfli Boy, irgendwelche zwei Schüler, zu erkennen, dass er sich gewaltig langweilt im Bibelunterricht. Eigentlich langweilen sich fast alle Kinder, nur Gläubli und Jungschli sind brennend daran interessiert, was der Lehrer erzählt.

Plötzlich kommt der Schuldirektor ins Zimmer: „Ich habe eine gute Nachricht für euch: Ein neuer Schüler wird ab sofort in eurer Klasse weilen. Am besten stellst du dich gleich selber vor.“ Der neue stellt sich mitig vor die Klasse und stellt sich vor: „Hoi, i bi de Kommi. I chum vo Züri und i fröi mi schüli mit öi d'spile.“ Der



neue setzt sich zu den anderen und es dauert nicht lange, da beginnt Mibeli, sie ist bei den Lehrern sowieso als Querulantin bekannt, den neuen Schüler zu foppen. Enttäuscht geht der kleine Kommi am Nachmittag nach Hause, weil er von allen ausgelacht wird.

Doch nichts desto trotz kommt Kommi am nächsten Tag fröhlich ein Liedlein trällernd in die Schule. Er bemerkt sofort, dass alle Kinder das selbe T-Shirt tragen, alle ausser er. „Super Scouter is your hero“ steht auf all diesen T-Shirts. Und er, der Kommi trägt wie immer sein blaues Nike T-Shirt.

Bereits vor der Schule wird Kommi von allen Seiten ausgelacht und muss immer wieder hören, wie uncool er sei mit seinem doofen Nike T-Shirt. Während der Schule wird er von allen gemieden und danach von Schöppli, Mibeli und dem Wölfli Verprügelt. „Nei, machet mer nöd!“ Rief er, doch die kaltherzigen Kinder hören nicht auf ihn. Weinend geht er nach Hause, mit blauen Flecken überall. In seinem Zimmer überlegt er sich, wie er der

Schmach in der Schule entgehen könnte. Dann kommt ihm die Lösung: Ich muss mich denn anderen Kindern anpassen. Kommerzsein ist cool. Alle Kinder mögen Kommerz. Ich will auch cool sein. So kauft sich Kommi ein Super Scouter T-Shirt und geht am nächsten Tag stolz und voller Hoffnung damit in die Schule. Doch oh Schreck. Über Nacht hat sich die Meinung der anderen Kinder geändert: Niemand mehr läuft mit einem Super Scouter T-Shirt herum, ausser Kommi natürlich (vielleicht noch der Wölfli Boy, aber der war an diesem Tag krank). Gläubli erkennt dies sofort und ruft: „Kommi ist eine Kommerzsau, nur deshalb läuft er mit einem dieser öden Super Scouter T-Shirts herum!“ Und alle



Kinder stimmen mit ein: „Kommi die Kommerzsau! Kommi die Kommerzsau!“ Weinend läuft Kommi davon. Dann ruft er Zurück: „Ihr werdet euch noch wundern, zu was der Kommerz noch alles fähig sein wird! Ich werde gehen, aber tausend Mal stärker zurück kommen und mich an euch rächen. Ich werde kommen als THE COMMERCIAL MAN!!!“

Da erwacht der Commercial Man immer, wenn er diesen Traum hat. Und er besinnt sich dann jeweils wieder, was er zu tun hat: Sich an den Kindern rächen!!!

To be continued...



Natur erleben – schöpferisch sein – Mitbestimmen – Zusammensein – Glauben
 Das sind die Grundsätze der JuBla, welche helfen sollen Freiraum zu schaffen. Eben erst ging auf Bundesebene ein Projekt Namens Zäsi zu Ende. Zäsi ist ein kleines rundes Männchen, welches den Grundsatz Zusammensein verkörpern soll. Wir finden aber, dass auch die anderen Grundsätze berechtigt sind eine eigene Gestalt zu bekommen.

Natürlich erleben unsere fünf Grundsätzchen zusammen viele Abenteuer, wie es in der JuBla halt so üblich ist

Was bisher geschah:

Der Kampf um die Seelen der Kinder, die in den Klauen des Commercial Man gefangen sind, wird auf beiden Seiten mit unverminderter Härte fortgeführt. Langsam kommt die Wahrheit über den Beginn dieses düsteren Kapitels ans Tageslicht. Und mittendrin beginnt eine neue dunkle Saat zu wachsen.

Letzt jetzt:

Gläubi's treason

verräterische Träume

Man erzählt sich, dass Träume die Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft seien. Zu wissen, oder gar nur zu ahnen, dass dieser Glaube der Wahrheit entspringt, kann unser ganzes Leben verändern.

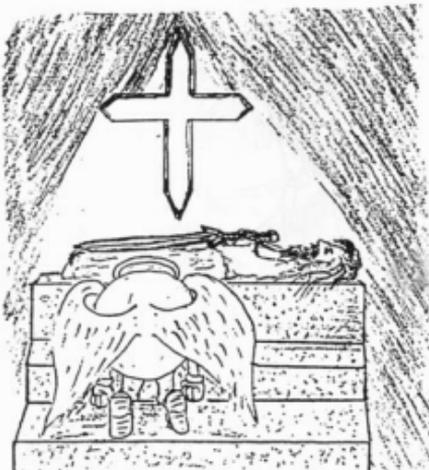
Gläubi träumt seit dem Tode seines Mentors Kaplan Käfers, dem Gründer des Blaurings, von einer dunklen Zukunft, die ihm der Sterbende mit auf den Weg gab. Er weiss, dass er allein der Schlüssel zur Rettung der Menschheit ist. Wenn er versagt, ist nicht nur seine Seele verloren.

Nacht für Nacht plagen in die selben Träume. Träume, gleich einer Erinnerung, die er nicht haben kann, da sie erst noch sein werden.

Der Commercial Man wird von Tag zu Tag stärker und unsere fünf Helden in gleichen Masse mutloser.

Gläubi träumt von der entscheidenden Schlacht, vom Tag an dem entweder gut oder böse Triumphieren werden:

Zum letzten mal sammeln unsere Helden all ihre Kräfte, um den Commercial Man ein und für alle mal zu besiegen, zum hoffentlich letzten mal werden sie sich in Captain Freeroom verwandeln um dem Commercial Man den Todesstoss zu versetzen. Doch er ist Stark. Viel stärker als an dem Tage, da sie ihm zum ersten mal gegenüber standen. Noch immer fliesst die Energie derjenigen Kinder, welche ihre Seele vor dem Fernseher liegen gelassen haben, durch seine Adern. Ihre Zahl ist unermesslich. Doch auch Captain Freeroom gewann an Kraft, haben seine Kämpfe schlussendlich doch noch einige Kinder auf den rechten Weg zurück gebracht. Aber es scheint nur ein Tropfen auf den heissen Stein zu sein. Ein harter Kampf steht bevor, ein Kampf, der das Schicksal dieser Welt entscheiden wird.



Aus einer Pechschwarzen Wolke der Verzweiflung steigt der Unbarmherzige hervor. Sein Gelächter wirft Hohn über seinen Feind. Seine Rüstung glänzt auf seinen Schultern, wie sie in den besten Zeiten auf den Schultern des Kaplans glänzte. The Commercial Man schwingt seine Blutverschmierte Axt, als wäre sie eine Feder. Pausenlos prasseln die Hiebe auf Captain Freeroom nieder. Noch ein Hieb und seine Abwehr ist vollends durchbrochen. Dann wird der Dämon Triumphieren. Doch noch während der Commercial man zum entscheidenden Schlag ausholt, packt unser Held den Teufel mit blossen Fäusten bei den Hörnern und ringt in mit schier unmenschlicher Kraft zu Boden. Aber noch ist der Commercial Man nicht geschlagen. Er scheint keine Anzeichen von Erschöpfung erkennen zu lassen. Captain Freeroom spürt, das er nicht in der Lage sein wird, seinen schlimmsten Gegner zu bezwingen. Langsam schwinden seine Kräfte.



Das Ende unseres Planeten scheint in greifbarer Nähe zu sein, doch plötzlich...

Gläubi verliert das letzte bisschen Mut. Er sieht, das es keinen Zweck mehr hat, dem Commercial Man entgegenzuwirken. Er hofft, dass er verschont wird, verrät er jetzt seine vier Freunde an den Unbarmherzigen Feind. Heimtückisch verlässt er das Bündnis. Sofort sackt Captain Freeroom in sich zusammen. Neben ihm steht Gläubi, zweifelnd, verunsichert ob dem unermesslichen Verrat. Und auch der Commercial Man verharrt für einen Moment.

Nur noch eine leere Rüstung zeugt von der Anwesenheit unseres Helden.

Doch dann passiert, womit niemand gerechnet hat:

Wie ein Phönix aus der Asche schießt Captain Freeroom in den Himmel hoch, seine Adern pulsieren von unendlicher Kraft und seine Rüstung erstrahlt im Licht der Sonne. Um vieles Stärker und ohne jeglichen Schwachpunkt steht er vor seinem Feind. Ein einziger gewaltiger Hieb streckt den Commercial Man zu Boden...

Wie vom Donner gerührt fährt Gläubi hoch. Schweißgebadet liegt er in seinem Bett. Es war nur ein Traum, das weiss er. Doch ein Funken Dunkel bleibt tief in seiner Seele hängen. Ein Funken Verrat, ein Funken Schwäche. Er wird seinen vier Freunden den Traum verschweigen, doch wird er ihnen auch nie mehr guten Willens in die Augen Blicken können.

To be continued...

Natur erleben - schöpferisch sein - Mitbestimmen - Zusammensein - Glauben
 Das sind die Grundsätze der JuBla, welche helfen sollen Freiraum zu schaffen. Eben erst
 ging auf Bundesebene ein Projekt Namens Zäsi zu Ende. Zäsi ist ein kleines rundes
 Männchen, welches den Grundsatz Zusammensein verkörpern soll. Wir finden aber, dass
 auch die anderen Grundsätze berechtigt sind eine eigene Gestalt zu bekommen.
 Natürlich erleben unsere fünf Grundsätzchen zusammen viele Abenteuer, wie es in der
 JuBla halt so üblich ist:

The Book of the D.O.G.S.

Dies ist ein düsteres Kapitel in der Saga um Captain Freeroom und um die fünf kleinen Helden. Es ist nicht deshalb düster, weil etwas vom Glanz unserer Superhelden wegfallen würde, im Gegenteil: Die Geschehnisse in diesem Kapitel sind erst der Beginn zu ihrer Vollkommenheit. Tragisch ist aber folgende Geschichte:

Der gute Freund unserer fünf Grundsätzlis, und das zweifelsohne, Dani F. ist wie immer auf dem Weg zu seinem Arbeitsplatz. Er ist Bankangestellter, jedoch überlegt er sich von Tag zu Tag stärker, ob er nicht einer anderen Tätigkeit nachgehen sollte (wie bald dies doch der Fall sein sollte!). An diesem Tag geschieht das Unfassbare: Dani F. ist wie so des Öfteren daran eine Geldzählmaschine zu putzen, als plötzlich die Alarmsignale in der Bank losheulen. Alles Licht geht aus, nur die Rote Signallampe gibt ihre Zeichen in den



pechschwarzen Raum. Alle rennen zum Notausgang. Aber oh Schreck: Dani F. ist in der Geldzählmaschine hängen geblieben. Verzweifelt versucht er sich herauszuziehen, doch es ist zu spät! Blitze durchzucken ihn, Rauch steigt auf, erstickt ihn beinahe, mehrere Minuten lang ist er dieser Tortur ausgesetzt, bis die Sirenen verstummen und der Apparat seinen Hampelmann loslässt. Er hat überlebt! Aber er ist nicht der selbe: Starke Verbrennungen hat er erlitten, Wunden am ganzen Körper. Doch auch unheimliche,

neue Kräfte spürt er in sich.

Das ist nicht mehr Dani F. nun ist er verstossen und vertrieben, weil niemand mehr ihn erkennt und alle seine dunkle Seite spüren. Vereinsamt auf der Suche nach einer neuen



Identität wird er zu LORD TSCHAGA und untersteht von nun an seinem neuen Meister, dem COMMERCIAL MAN! In dessen Namen tat Lord Tschaga etwas, was die Welt erschüttern wird, ihr aber schlussendlich auch neue Hoffnung wird geben. Stolz steht er jetzt als Meister vor seinem Produkt: Einer gigantischen Armee von Roboterhündchen. Keiner grösser als ein Dackel, aber jeder tödlich wie ein Tiger. Gekonnt dirigiert Lord Tschaga seine Hündchenschwadronen in den Kampf

gegen die Ideale unserer fünf Helden und gegen den Freiraum, für welchen sich Captain Freeroom so lange schon einsetzt. Die Konfrontation zwischen Lord Tschaga und unseren fünf Helden wird unvermeidlich. Wie wilde Bestien kämpfen nun Zäsi, Gläubi, Mibe, Erna und Schöpfi Seite an Seite gegen die neuste Bedrohung des Kommerz. Jedoch kämpfen auch die kleinen Cyborghündchen ebenso verbissen und die sind gnadenlos in Überzahl! Schöpfi erkennt die Situation als Erster: „ZEIT ZUM VERWANDELN! KRAFT DER SCHÖPFUNG!“ Ruft er und die anderen vier tun es ihm gleich. Dann zusammen:

VEREINIGT EUCH ZU CAPTAIN FREEROOM DEM FREIRAUMSCHAFER!!!!

In Windeseile steht Captain Freeroom auf dem Schlachtfeld. Seine Kraft ist grösser als diese seiner Feinde und sind es noch so viele. Tausende von Kinderwünsche tragen seinen Kampf gegen die Hündchenarmee. Jeden einzelnen von ihnen vernichtet er, nur ein Hündchen hat er übersehen. Es ist das Hündchen mit dem Code: d.o.g.g.y., welch schicksalhaftes Übersehen! Nur im positiven Sinne oder im negativen? Jedenfalls stehen sich jetzt Lord Tschaga und Captain Freeroom direkt gegenüber. Auge in Auge. Aber Lord Tschaga ist nicht ein Mann des Kampfes. Er mag lieber die kleinen fiesen Intrigen. So packt Captain Freeroom den dunklen Lord und will ihn soeben dem Erdboden gleich machen, als das klein vergessene Roboterhündchen namens d.o.g.g.y. Captain Freeroom mit einer Wucht von fünf Elefantenhorden an die Kehle springt. Mit einem lauten Schrei muss unser Held Lord Tschaga loslassen. Zusammen mit doggy entkommt Tschaga und er flieht zu seinem Meister, wo er schon die nächste Attacke auf die Freiheit und auf Captain Freeroom vorbereitet.

To be continued...

Dave und Oli4

